

W A S I S T D E R E G B ?

VERTRETER VON 43 MILLIONEN
GEWERKSCHAFTSMITGLIEDERN

DER EUROPÄISCHE GEWERKSCHAFTSBUND (EGB)
IST DER ZUSAMMENSCHLUSS VON 34 GEWERK-
SCHAFTSBÜNDEN AUS 20 LÄNDERN WESTEUROPAS
MIT EINER GESAMTEN MITGLIEDERZAHL VON
43 MILLIONEN GEWERKSCHAFTLICH ORGANISIER-
TEN ARBEITNEHMERN.

SEIN ORGANISATIONS- UND TÄTIGKEITSBEREICH
UMFASST ALLE LÄNDER WESTEUROPAS. IN SEINER
10-JÄHRIGEN GESCHICHTE HAT SICH DER EGB
ZUM SPRACHROHR UND ZENTRUM DER EUROPÄISCHEN
GEWERKSCHAFTSBEWEGUNG ENTWICKELT.

I. ZIELE DES E G B

Die Gründungsmitglieder beschlossen in der Präambel ihrer Satzung, "die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Interessen der Arbeitnehmer auf der Ebene Europas im allgemeinen und bei allen europäischen Institutionen im besonderen - einschliesslich der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Freihandelszone - zu vertreten und zu fördern." Darüber hinaus werden die angeschlossenen Gewerkschaftsbünde über die Erhaltung und Verstärkung der Demokratie in Europa wachen." Um diese Ziele zu erreichen, erarbeitet der EGB gemeinsame gewerkschaftliche Standpunkte und koordiniert die Tätigkeit der Mitgliedsorganisationen durch europäische Aktionsprogramme. Das gegenwärtig vorrangige Ziel ist der Kampf um die Erhaltung der Arbeitsplätze, die Schaffung von neuen Beschäftigungsmöglichkeiten und die Beseitigung der Arbeitslosigkeit.

II. STRUKTUR DES E G B

Der EGB setzt sich aus nationalen Gewerkschaftsbünden zusammen. Ihm gehören auch die vom Exekutiv-ausschuss anerkannten Gewerkschaftsausschüsse an, d.h. europäische Zusammenschlüsse von Einzelgewerkschaften eines oder mehrerer Wirtschaftszweige. Die Organe des EGB sind der Kongress, der Exekutiv-ausschuss und das Sekretariat.

1. KONGRESS

Der Kongress, das höchste Gremium des EGB, wird mindestens alle 3 Jahre einberufen (1973 Brüssel, 1974 Kopenhagen, 1976 London, 1979 München, 1982 Den Haag). Auf ihm wird die Tätigkeit der abgelaufenen Periode diskutiert und die zukünftige Politik beschlossen.

Der Kongress wählt die Mitglieder des Exekutiv-ausschusses und auf dessen Vorschlag den Präsidenten, den Generalsekretär, seinen Stellvertreter und die Rechnungsprüfer.
Die Beschlüsse des Kongresses werden mit Zweidrittelmehrheit gefasst.

2. EXEKUTIVAUSSCHUSS

Alle Gewerkschaftsbünde des EGB sind im Exekutiv-ausschuss vertreten, der mindestens sechsmal jährlich tagt. Mit beratender Stimme nehmen an den Sitzungen des Exekutivausschusses auch Vertreter der anerkannten Gewerkschaftsausschüsse teil. Der Exekutivausschuss entscheidet über die Durchführung der Entschliessungen und Aktionsprogramme des Kongresses. Er vertritt den EGB gegenüber den Europäischen Institutionen, den Regierungen und Arbeitgeberorganisationen. Seine Sitzungen werden vom Sekretariat und von einem Finanz- und Verwaltungsausschuss vorbereitet, der sich aus dem Präsidenten und den Vize-Präsidenten des EGB zusammensetzt. In Falle von Abstimmungen beschliesst der Exekutiv-ausschuss mit Zweidrittelmehrheit.

3. SEKRETARIAT

Das Sekretariat besteht aus dem Generalsekretär, seinem Stellvertreter und vier politischen Sekretären. Die politischen Sekretäre werden vom Exekutivausschuss benannt. Sein Sitz liegt in Brüssel. Die Hauptaufgabe des Sekretariats besteht darin, die Tätigkeit des EGB zu koordinieren, Sitzungen vorzubereiten, die Treffen der ständigen Ausschüsse und der Arbeitsgruppen zu organisieren, den EGB auf den vielen Arbeitstagen und bei den Konsultationen in der EG, der EFTA und im Europarat zu vertreten und dem EGB-Exekutivausschuss Vorschläge zu unterbreiten.

III. TÄTIGKEIT DES E G B

Um seine Ziele zu erreichen, richtet der EGB seine Haupttätigkeit darauf aus, die europäische Politik im Sinne der Interessen der Arbeitnehmer zu beeinflussen, bei der EG in Brüssel, bei EFTA in Genf und beim Europarat in Strassburg. In allen Fragen, die über den europäischen Rahmen hinausgehen, arbeitet der EGB eng zusammen mit dem Internationalen Bund Freier Gewerkschaften, dem Weltverband der Arbeit und dem Beratenden Gewerkschaftsausschuss bei der OECD.

Dabei gilt es, ein Gegengewicht gegenüber den europäischen Unternehmerorganisationen aufzubauen, ihren Einfluss zurückzudrängen und Regierungen von der EGB-Politik zu überzeugen.

Statt eines Europas des Kapitals fordert der EGB als Richtschnur des Handelns ein soziales Europa für die Arbeitnehmer mit Strukturreformen von Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Wege und Arbeitsmethoden sind zahlreich: Verhandlungen in europäischen Gremien, in denen der EGB offiziell vertreten ist ; Konsultationen in Sachfragen aufgrund bestehender vertraglicher Rechte oder neu erkämpfter Möglichkeiten; politische Gespräche mit Ministern und Regierungschefs ; gemeinsame direkte Gewerkschaftsaktionen in den Ländern.

Die dreigliedrigen Konferenzen - Regierungsvertreter, Arbeitgeberorganisationen und Gewerkschaften - bilden neue Plattformen, die allgemeine Politik des EGB durchzusetzen.

Von entscheidender Bedeutung ist auch die Tätigkeit der europäischen Gewerkschaftsausschüsse und ihr Druck auf die Arbeitgeberorganisationen in Landwirtschaft, Industriezweigen oder Dienstleistungszweigen, um die spezifischen Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsverhältnisse ihrer Mitglieder zu verbessern.

Das 1978 vom EGB gegründete Europäische Gewerkschaftsinstitut (EGI) unterstützt die Tätigkeit der europäischen Gewerkschaftsbewegung durch Forschung, Information/Dokumentation und Bildungsarbeit.

Die Tätigkeit des EGB wird durch Beiträge der Mitgliedsbünde finanziert, deren Höhe der Exekutiv-ausschuss beschliesst.

IV. URSPRÜNGE UND VORLÄUFER DES E G B

Die Ursprünge und Vorläufer des EGB gehen auf das vor dem Jahre 1973 liegende Jahrzehnt zurück.

Mit der Schaffung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl schlossen sich im Jahre 1952 die freien Gewerkschaften der Bergarbeiter und Metallgewerkschaften der damaligen 6 Länder zusammen.

1958, kurz nach der Gründung der EWG, bildeten sieben Gewerkschaftsbünde ein Europäisches Gewerkschaftssekretariat in Brüssel.

1969 ging aus diesem Gremium der Europäische Bund Freier Gewerkschaften (EBFG) der sechs EWG-Länder hervor.

Schon bald nach der Gründung der EFTA im Jahre 1960 schufen die Gewerkschaftsbünde der EFTA-Länder ein Verbindungskomitee

In der europäischen Organisation der Christlichen Gewerkschaftsinternationale vollzog sich eine ähnliche Entwicklung.

Mit der Gründung des EGB im Jahre 1973 wurde nicht nur die geographische Dimension auf Westeuropa erweitert. Zugleich gelang es auch mit Erfolg, politisch verschiedene Richtungsgewerkschaften in einigen Ländern unter einem gemeinsamen europäischen Dach zu vereinigen.

Confédérations syndicales membres de la C.E.S.	MAI 1983
Angeschlossenene Gewerkschaftsbünde des E G B	MAI 1983
Trade Union Confederations member of the E.T.U.C.	MAY 1983
Landsorganisasjoner medlemmer av E.F.S.	MAI 1983

Fédération Générale du Travail de Belgique (FGTB)	Belgique
Confédération des Syndicats Chrétiens (CSC)	Belgique
Cyprus Workers Confederation (SEK)	Chypre
Cyprus Turkish Trade Unions Federation (TURK-SEN)	Chypre
Landsorganisationen i Danmark	Danmark
Fällesrådet for Danske Tjenestemand-og Funktionsorganisationer (FTF)	Danmark
Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB)	BR Deutschland
Union General de Trabajadores de España (UGT)	España
Solidaridad de Trabajadores Vascos (STV-ELA)	España
Confédération Générale du Travail - Force ouvrière	France
Confédération Française Démocratique du Travail (CFDT) .	France
Trade Union Congress (TUC)	Great Britain
Greek General Confederation of Labour (GGCL)	Greece
Irish Congress of Trade Unions (ICTU)	Ireland
Althydusamband Islands (ASI)	Island
Bandalag Starfsmanna Ríkis og Baeja (BSRB)	Island
Confederazione Italiana Sindacati Lavoratori (CISL)	Italie
Confederazione Generale Italiana del Lavoro (CGIL)	Italie
Unione Italiana del Lavoro (UIL)	Italie
Confédération Générale du Travail de Luxembourg (CGT-L).	Luxembourg
Letzbuenger Chrëstleche Gewerkschaftsbond (LCGB)	Luxembourg
General Workers Union (GWU)	Malta
Confederation of Trade Unions (CMTU)	Malta
Federatie Nederlandse Vakbeweging (FNV)	Nederland
Christelijk Nationaal Vakverbond (CNV)	Nederland
Landsorganisasjonen I Norge (LO)	Norge
Osterreichischer Gewerkschaftsbund (OGB)	Osterreich
União Geral de Trabalhadores (UGT)	Portugal
Schweizerischer Gewerkschaftsbund (SGB)	Schweiz
Christlichnationaler Gewerkschaftsbund der Schweiz (CGS)	Schweiz
Toimihenkilö- ja Virkamiesjärjestöjen Keskusliitto (TVK).	Suomi
Suomen Ammattiliittojen Keskusjärjestö (SAK)	Suomi
Landsorganisationen i Sverige (LO)	Sverige
Tjänstemännens Centralorganisation (TCO)	Sverige

+ + + +

MARS 1982 - MARZ 1982 - MARCH 1982 -

Comités syndicaux agréés par la Confédération Européenne des Syndicats
Vom Europäischen Gewerkschaftsbund anerkannte Gewerkschaftsausschüsse
Industry Committees recognised by the European Trade Union Confederation
Faglige bransjekomiteer godkjent av Den europeiske faglige samorganisasjon

- + Fédération Européenne des Métallurgistes dans la Communauté (FEM)
Europäischer Metallgewerkschaftsbund in der Gemeinschaft (EMB)
European Metalworkers' Federation in the Community (EMF)
Den europeiske föderasjon av metallindustriarbeidere i Fellesskapet (EMF)
- + Fédération Européenne des Syndicats de Travailleurs Agricoles
dans la Communauté (EFA)
Europäische Föderation der Agrarischen Gewerkschaften in der
Gemeinschaft (EFA)
European Federation of Agricultural Workers' Unions in the
Community (EFA)
Den europeiske föderasjon av landbruksarbeiderforbund i
Fellesskapet (EFL)
- + Organisation Régionale Européenne de la Fédération Internationale
des Employés et des Techniciens (EURO-FIET)
Europäische Regionalorganisation des Internationalen Bundes der
Privatangestellten (EURO-FIET)
European Regional Organisation of the International Federation of
Commercial, Clerical and Technical Employees (EURO-FIET)
Den internasjonale föderasjon for handels-, kontor- og tekniske
funksjonærforbunds Europeiske Organisasjon (EURO-FIET)
- + Internationale du personnel des postes, télégraphes et
téléphones - Comité européen
Internationale des Personals der Post-, Telegraphen- und
Telephonbetriebe - Europa - Ausschuss
Postal, Telegraph and Telephone International - European Committee
Post-, telegraf- og telefonarbeiderinternasjonals -
Europeiske Komite
- + Comité européen des syndicats du spectacle (EGAKU)
Europäischer Gewerkschaftsausschuss für Kunst und Unterhaltung
(EGAKU) im Europäischen Gewerkschaftsbund (EGB)
European Secretariat of Entertainment Trade Unions (EGAKU)

- + Bureau de liaison des syndicats de mineurs et de métallurgistes
dans les Communautés européennes
Verbindungsbüro der Freien Berg- und Metallarbeitergewerkschaften
in den Europäischen Gemeinschaften
Contact Office of Miners' and Metalworkers' Free Trade Unions
in the European Communities
- + Syndicat Européen des Travailleurs de l'alimentation , de l'hôtel-
lerie et des branches connexes dans l'UITA (SETA-UITA)
Europäischer Ausschuss der Lebens-, Genussmittel- und Gast-
gewerkschaften in der IUL (EAL-IUL)
European Committee of Food, Catering and Allied Workers' Unions
within the IUF (ECF-IUF)
- + Comité syndical européen des services publics (CSESP)
Europäischer Gewerkschaftsausschuss für den Öffentlichen Dienst
(EUROPEIE)
European Public Service Industry Committee (PSI)
- + Comité syndical des transports dans la Communauté européenne
Gewerkschaftlicher Verkehrsausschuss in der Europäischen Gemeinschaft
Committee of Transport Workers' Unions in the European Community
- + Comité Syndical Européen de l'Education (CSEE)
Europäisches Gewerkschaftskomitee der Lehrer (EGKL)
European Trade Union Committee for Education (ETUCE)

+ + + + +